



Vom Steigerwald ins Fränkische Weinland

Eine Radtour von Ebrach nach Marktbreit



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Karten	4
Übersicht und „Gut zu wissen!“	6
Bevor die Tour losgeht – Der Baumwipfelpfad	7
Tourenbeschreibung	8
Einkehren und einkaufen, anschauen und feiern	23



Fotos Titelseite – links oben: Radweg Richtung Kitzingen, links unten: Bus des Steigerwald-Expresses, rechts: Westtor Prichsenstadt
Fotos Rückseite – links: Kloster Münsterschwarzach, rechts: Alte Mainbrücke Kitzingen; © VGN/S. Daßler

Vorwort

Zuerst hoch hinauf zu neuen Perspektiven: Auf dem **Baumwipfelpfad** von oben in die Kronen der uralten Buchenwälder schauen – dann hinab ins sonnenverwöhnte **Maintal** – ein vollkommener Wechsel innerhalb weniger Kilometer.



Die dunklen, kühlen Wälder in steilem Gelände weichen den lichten sonnenbeschienenen Weinbergen Weinmainfrankens, der Main begleitet uns von **Münsterschwarzach**, mit seinem bekannten Kloster, über Dettelbach und Kitzingen nach Sulzfeld, wo man die „Bratwörscht“ nach Metern bestellt, und weiter bis zu unserem Zielort Marktbreit.

Kleine **Winzerstädtchen und Weinbauerndörfer** prägen die Landschaft im mittleren Maintal, drumherum gibt es kaum etwas Vergleichbares. An lauen Sommerabenden und schönen Sonntagnachmittagen lässt es sich in den zahlreichen Weinschenken so wunderbar draußen sitzen und genießen. In Franken setzt man sich einfach dazu. Die **Weinkarte** gleicht einem Katalog **kulinarischer Schätze der Region** und die Speisen sind vielerorts regionalen Ursprungs und bestens zubereitet.

Der VGN bringt Sie hin. Wenn und weil es grad so schön ist und Sie gerne noch ein wenig beim Wein sitzen bleiben möchten, dann steigen Sie einfach schon in **Mainstockheim** oder **Kitzingen** wieder in den Zug. Der Weg am Main entlang bis **Marktbreit** bietet aber noch einmal viel Schönes und mehr solche typisch mainfränkischen Weinorte – und die sollten Sie keinesfalls versäumen!

Wald und Wein und Main im Dreiklang, auf bequemen Wegen, oft am Wasser entlang – leicht und meistens bergab zu fahren. Je nach Lust und Laune lässt sich die Tour anpassen und abkürzen. Das **TagesTicket Plus** zum Genuss im ganzen VGN-Gebiet gilt für bis zu 6 Personen (max. 2 ab 18 Jahren) – statt Personen dürfen Fahrräder mit. Das TagesTicket Plus

gilt an einem Tag oder ein ganzes Wochenende: Am Samstag gekauft, ist der Sonntag mit drin.

Mit dem Zug geht's zuerst nach **Hirschaid**, von dort bringt Sie an Sonn- und Feiertagen der **Steigerwald-Express**, ein Bus **mit Fahrradanhänger**, in die Höhen des Steigerwaldes, direkt zum Baumwipfelpfad (Haltestelle Waldrand-Parkplatz Radstein) und erspart Ihnen so den größeren Anstieg hinter Ebrach. Alternativ bietet sich die Haltestelle Ebrach Marktplatz an.

Jhr VGN

Der Steigerwald-Express 990

*Der Steigerwald-Express fährt 3-mal täglich **an Sonn- und Feiertagen vom 1.5–1.11.** (nicht am 15.8., Maria Himmelfahrt) und bietet Platz für bis zu 20 Fahrräder. E-Bikes können mitgenommen werden, jedoch unter Vorbehalt der technischen Möglichkeiten und Art des Fahrrades. **Gruppen ab 6 Personen bitte bis spätestens Freitag 12 Uhr bei Omnibusverkehr Franken unter Tel. 09561 74924-84 anmelden.***

Karte 1

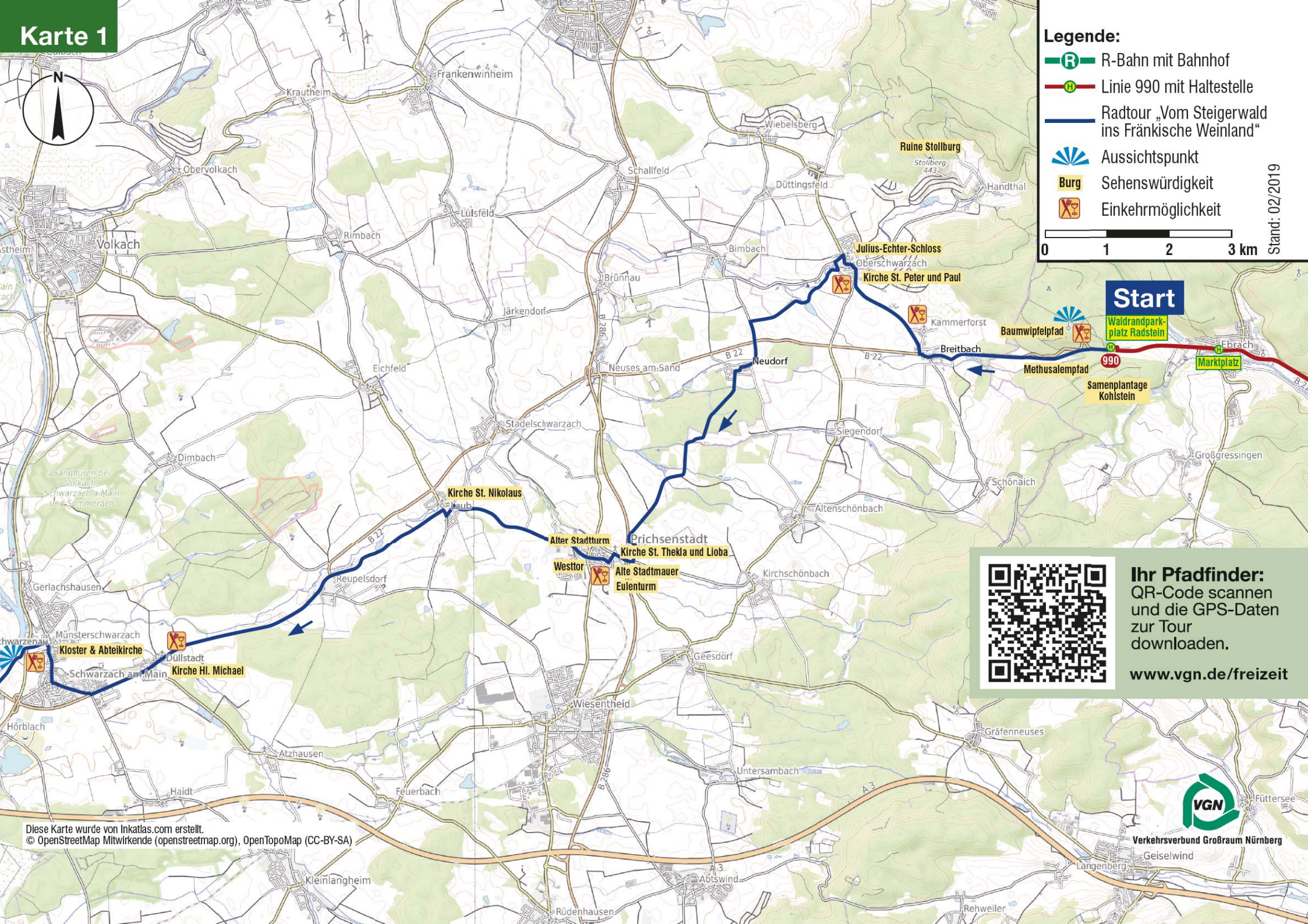


Legende:

- R-Bahn mit Bahnhof
- Linie 990 mit Haltestelle
- Radtour „Vom Steigerwald ins Fränkische Weinland“
- Aussichtspunkt
- Burg
- Sehenswürdigkeit
- Einkehrmöglichkeit

0 1 2 3 km

Stand: 02/2019



Start

Waldrandparkplatz Radstein

990

Marktplatz

Methusalemplad

Samenplantage Kohlstein

Baumwipfelplad

Kammerforst

Breitbach

Neudorf

Prichsenstadt

Kirche St. Thekla und Lioba

Alter Stadtturm

Westtor

Alte Stadtmauer Eulenturm

Kirchschönbach

Wiesenheid

Reupelsdorf

Kirche St. Nikolaus

Kloster & Abteikirche

Kirche Hl. Michael

Schwarzenau



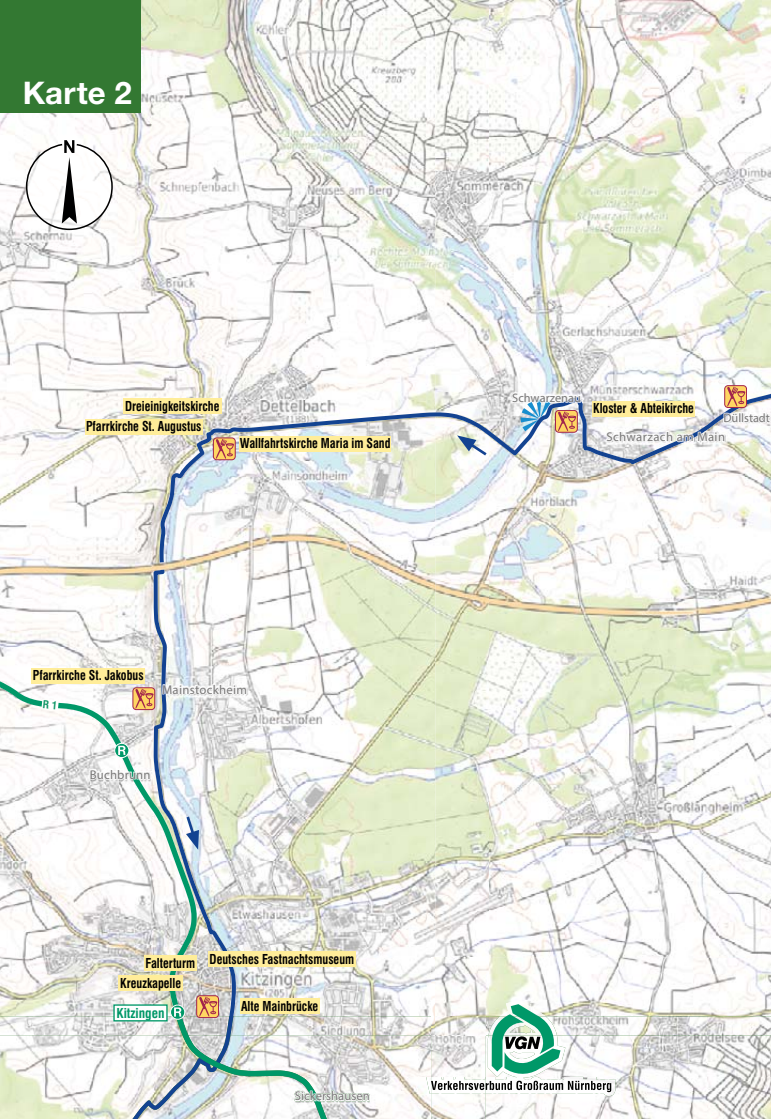
Ihr Pfadfinder:
QR-Code scannen
und die GPS-Daten
zur Tour
downloaden.
www.vgn.de/freizeit

Diese Karte wurde von Inkatlas.com erstellt.
© OpenStreetMap Mitwirkende (openstreetmap.org), OpenTopoMap (CC-BY-SA)

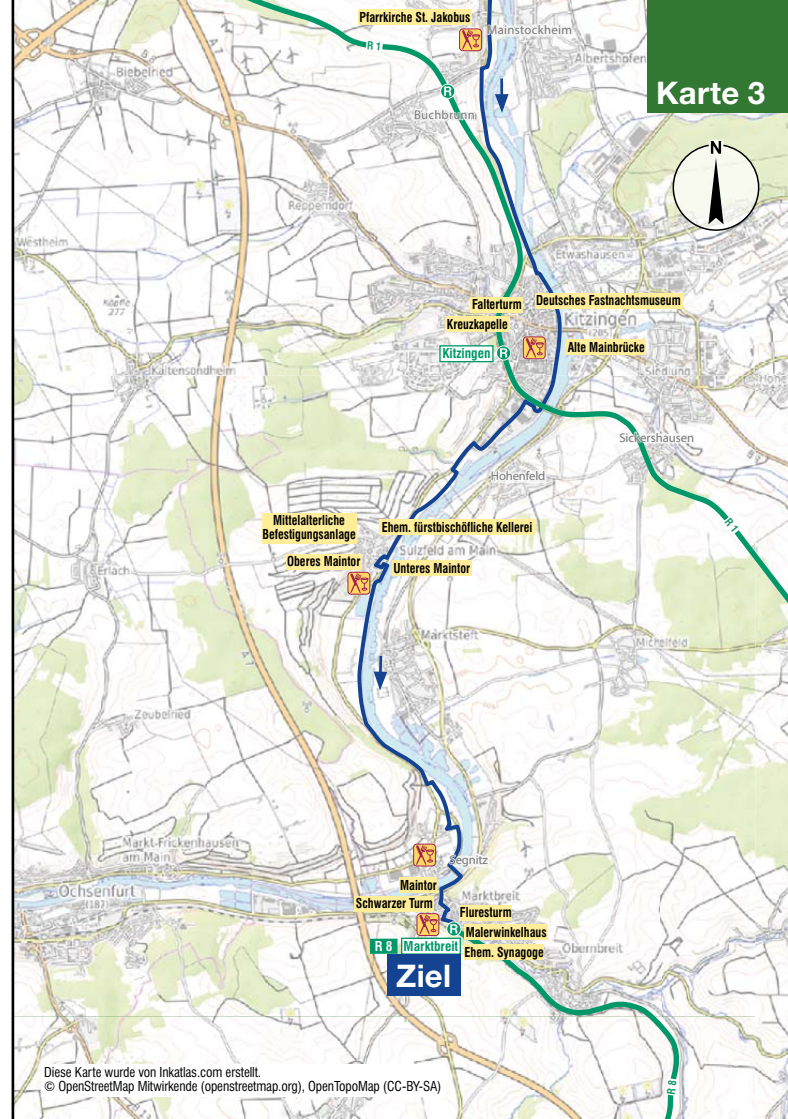


Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Karte 2



Karte 3



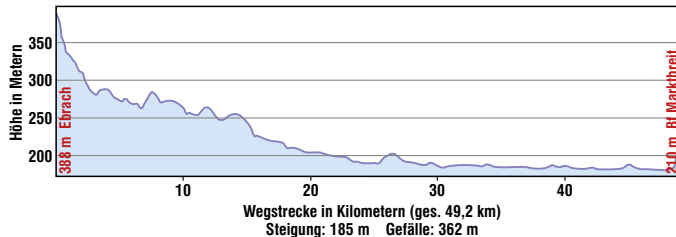
Diese Karte wurde von Inktas.com erstellt.
 © OpenStreetMap Mitwirkende (openstreetmap.org), OpenTopoMap (CC-BY-SA)

Übersicht

ca. 49 km

Ebrach, Radbushaltestelle Waldrand-Parkplatz
Radstein (Baumwipfelpfad) – Breitbach 3,0 km –
Prichsenstadt 13,3 km – Schwarzach 23,3 km –
Münsterschwarzach 23,9 km – Dettelbach 29,6 km –
Mainstockheim (Bahnhof) 34,0 km (Abzweig Biergarten
„Roadhouse“ – Bahnweg + 0,5 km) – Kitzingen, Alte Mainbrücke
37,3 km – **Kitzingen (Bahnhof) 38,4 km (Abzweig Kanzler-Stürzel-**
Straße + 0,8 km) – Sulzfeld 42,3 km – Segnitz 47,5 km –
Marktbreit Bahnhof 49,2 km

Höhenprofil



Gut zu wissen!



= grün-weißer offizieller Radwegweiser



= sonstige Wegweiser (Straßenschilder, Wanderwegweiser usw.)

An den rot geschriebenen Bahnstationen können Sie zum Abkürzen **später in die Tour einsteigen** oder diese **früher beenden** und ein anderes Mal fortsetzen.

Hinweis: Ist kein Wegweiser vorhanden und auch in der Beschreibung nichts erwähnt, dann geht es geradeaus bzw. auf dem eindeutigen Hauptweg oder der Hauptstraße weiter!

Bevor die Tour losgeht ...

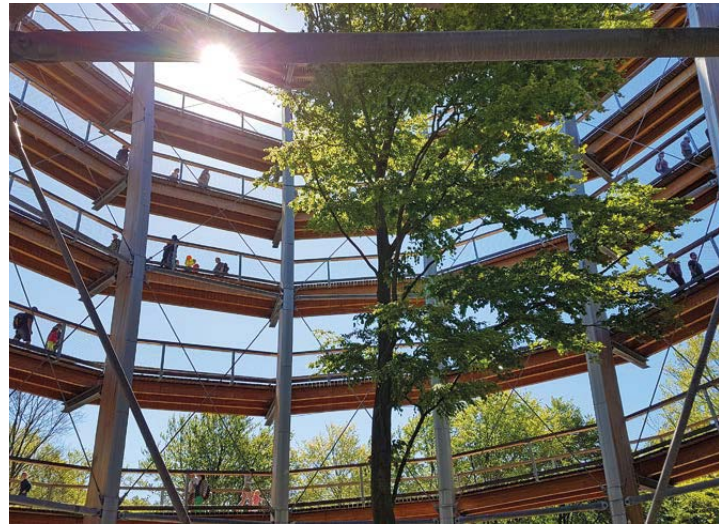
Der Baumwipfelpfad

Bevor die Radtour losgeht, lohnt sich ein Besuch dieser Attraktion mit fantastischem Perspektivenwechsel. Besondere Baumblicke mal von oben, statt immer nur von unten!

Seit 2016 gibt es ihn, den Steigerwald-Baumwipfelpfad, um eines der wertvollsten Laubwaldgebiete Deutschlands besonders zu genießen. Über einen Kilometer, genau gesagt 1150 Meter, ist er lang. Sie spazieren darauf zumeist in den Kronen der Baumriesen auf 26 Meter Pfadhöhe.

Auf halben Weg geht's dann spiralförmig immer weiter und weiter rundherum nach oben: Der korkenzieherartig angelegte Aussichtsturm ist 42 Meter hoch und bietet den vollen Überblick über den Steigerwald und staunenswerte Einblicke in die uralten Buchenriesen.

Infos zum Thema Wald und Forstwirtschaft begleiten Sie dabei, eine Wipfel-App sorgt für Quizfragen, Spiele und Augmented Reality! Unten erwarten Sie dann noch ein Tiergehege für Rehe und Hirsche sowie ein Streichelzoo.



Geöffnet: vom 1.4.–31.10. von 9–18 Uhr und vom 1.11.–31.3. von 10–16 Uhr (witterungsbedingte Schließungen sind aus Sicherheitsgründen möglich).

An bestimmten Terminen gibt es Abendöffnungen zum Sonnenuntergang, auch mit Live-Musik. Auch Greifvogelflugshows und Fledermauswanderungen werden angeboten.

Näheres dazu sowie die Wipfel-App zum Herunterladen und eine Multimedia-Story der Bayerischen Staatsforsten zum hautnahen Vorab-Erleben finden Sie unter www.baumwipfelpfadsteigerwald.de

Tourenbeschreibung

Die Radtour startet auf dem **Radweg gegenüber des Waldrand-Parkplatzes Radstein**, in Startrichtung auf der **linken Straßenseite** der B22. Auf der linken Straßenseite der B22 gibt's gleich zu Beginn ein flottes Stück bergab durch den uralten wunderschönen Mischwald.




Wer es zu schade findet, schnell daran vorbeizusausen, dem sei zum genussvollen Auftakt noch ein sehr interessanter Spaziergang am **Methusalempfad** mit seinen uralten Bäumen empfohlen.

Der Methusalempfad (ca. 1,5 Std.)

*Dorthin kommen wir (vor unserem Radtourstart) in der geraden Verlängerung der Überquerungshilfe vom Parkplatz Radstein her, also am kleinen Parkplatz auf der anderen Straßenseite vorbei. Der Beginn ist an der Waldecke, markiert mit **E9**. Sehr interessant läuft man auf steilerem Gelände mit Treppen und Stegen durch verschiedene Waldzonen mit ungewöhnlichen Bäumen. Angenehm kühl und schattig ist's hier im heißen Sommer! Ein rotes **M** kennzeichnet die Methusalem-Bäume mit ihren bizarr-markanten Wuchsformen. Diese alten Bäume sind für das Ökosystem Wald von ganz besonderer Bedeutung, für zahlreiche Pilze, Vögel und Insekten sind sie in großem Maße überlebenswichtig. Ein lohnenswerter Spaziergang!¹*

E9 führt auch, nur wenige Meter weiter, zur „**Samenplantage Kohlstein**“, wo man frei stehende Elsbeeren durch Gewinnung von Saatgut zu erhalten versucht. Die Elsbeere ist eine seltene und wertvolle Baumart, die erst im Alter von 20–25 Jahren erstmals blüht. Als trockentolerante Baumart ist sie für die Zukunft eine ökologisch und ökonomisch wertvolle Alternative für Förster und Waldbesitzer. Hier wird auch Forschung über die Vermehrung und Genetik der Elsbeeren betrieben.²

Leicht und schnell geht's nun auf dem gut ausgebauten Radweg abseits der Straße zunächst durch den Wald hinab und dann hinein in die freie Landschaft. **Der Wald endet, Weitblick tut sich auf einmal auf!** Drehen Sie sich doch nochmal um, denn hier ändert sich das Landschaftsbild total: Die bewaldeten Westhänge des Steigerwaldes weichen den Weinbergen, wir sind in „**Weinfranken**“ angekommen und bald auch in „**Mainfranken**“.

Unten an der Straße angekommen, geht es **entgegen des**  **nach rechts**, nach Breitbach, dort an der Hauptstraße (B 22) nach links durch den Ort, am Straßenabzweig rechts ([www.Oberschwarzach](http://www.Oberschwarzach.de), 2 km) mit schönem Blick auf grafisch durchgestylt anmutende Weinberge.



Kammerforst heißt unser nächster Ort nach einem halben Kilometer zur Rechten, und so klein er auch ist, so viele Weinbauern hat er: „**Weinbau, Weinkellerei, Weinstube, Gasthof ...**“ lauten die vielen kleinen Hinweisschilder und verlocken zum Einkauf und zur Einkehr, im Herbst kommt noch Federweiser dazu, hier „**Bremser**“ genannt.

Der Bremser

Im Herbst, nach der Traubenlese, wird hier und andernorts auf unserer Tour der ganz junge Wein, der frisch gärende Traubensaft aus neuer Ernte angeboten: der „Bremser“! Probieren Sie ihn, denn echter Fränkischer Bremser und ein Stück Zwiebelkuchen dazu, das ist schon was Feines!



Wir folgen der kurvenreichen Hauptstraße ins nahe **Oberschwarzach**.

Die katholische **Kirche St. Peter und Paul** thront erhöht in der Ortsmitte, im Inneren mit barocker Ausstattung und mit modernen Gemälden im Rückraum. Die besondere Attraktion aber ist das unter Ensembleschutz stehende **Julius-Echter-Schloss** mit seinen markanten Rundtürmen, wo wir direkt vorbeikommen.

Das Julius-Echter-Schloss



Das Renaissance-Schloss mit Stufengiebel und Rundtürmen war einst Amtshaus des Bistums Würzburg sowie der Sitz eines Hochgerichts und auch Zehntstelle.


Im Kerkerturm sind noch die alten Gefangenen-Ritzzeichen zu sehen. Der Förderverein Schloss Oberschwarzach kümmert sich intensiv um den Erhalt des Schlosses, das in Besitz der Öffentlichkeit bleiben soll und mit großer



Bürgerbeteiligung möglichst intensiv genutzt wird, so auch beim Oberschwarzacher Weinfest Anfang Juli. Führungen und weitere schöne Veranstaltungen mit Musik und Literatur füllen es mit Leben.¹

Unübersehbar türmt sich der **Stollberg** mit seinen 476 hm im Nordosten des Ortes auf, immerhin 200 Höhenmeter über uns. Einst von der mächtigen **Stollburg aus dem 12. Jh.** gekrönt, gilt er als die höchstgelegene Weinlage Frankens. Minnesänger Walther von der Vogelweide soll hier geboren sein, Reste des achteckigen Bergfriedes mit seinen bis zu 2,5 m dicken Mauern sind noch vorhanden.

An der Kreuzung kurz vor Ortsende fahren wir nach links in die **Bimbacher Straße** ( **Bimbach**) und folgen zackenreich den Radwegweisern (ohne  geradeaus, bzw. auf dem kurvenreichen Hauptweg bleiben). Das Flüsschen zur Rechten neben uns ist übrigens die **Schwarzach**, wir folgen ihr zunächst, verlassen sie dann für einen Zacken nach Prichsenstadt, bevor sie uns ab Laub wieder bis Münsterschwarzach begleitet und in den Main fließt.

Wir fahren bald am **Grundsee** vorbei, dann kurz etwas holprig und sandig hinauf, an der Straße links und vor zur B22, die wir geradeaus queren ( **Neudorf**).



Nach links nochmal ein schöner Blick hinüber zu den markant gemusterten Weinbergen: „Der Stollberg scho vo weithar grüßt“, wie auch ein altes Sprichwort sagt.

In **Neudorf** der Hauptstraße folgen, dann **rechts** (🚲 **Prichsenstadt, 5 km**). Im Ort an einem alten Brunnen zur Rechten ist der 🚲 **Prichsenstadt; 4,7 km nach links** eventuell durch Blätter verdeckt (!). Nun den Radwegweisern (bzw. geradeaus oder dem Hauptweg) folgen.

Abwechslungsreich geht's durch ein schönes Waldstück, dann wieder über offene, sanft hügelige Landschaft mit Blick über Wiesen und Wälder an zahlreichen Obstbäumen vorbei. Mit 🚲 nach mehreren Ecken schließlich holprig unter der B 286 hindurch, nach dem Weiher zur Linken **nach**

links (🚲 **Kitzingen, 20 km**) und in das mittelalterliche **Prichsenstadt** hinein, das mit seinen winkligen Gassen, Fachwerkhäusern und Weinschänken auf die Besucher eine besondere Faszination ausübt. Aber auch Frisches vom Feld wird hier ab Hof verkauft.

Der Turm am Beginn der Stadtmauer – vor uns am Südosteck – ist der **Eulenturm**. Die Rechtskurve hier führt in die **verkehrsberuhigte Altstadt**, hindurch geht's auf der gepflasterten Hauptstraße und durch **zwei Tortürme** wieder hinaus, an zahlreichen Weingütern und Gasthäusern vorbei. Nach dem zweiten Tordurchgang die Straße queren und geradeaus (🚲 **Laub, 2 km**) auf dem kleinen Autosträßchen nach Laub (🚲 nach rechts bleibt unbeachtet).



Prichsenstadt

Der **Eulenturm** beherbergte einst die Stadtknechte, und zwar in einer Wohnung aus dem Jahre 1597. Diese hatten für Ruhe und Ordnung in den Wirthäusern zu sorgen und sollten auch den Verbrechern und Unruhestiftern in den Gassen das Handwerk legen. Als **Gefängnis** wurde der Eulenturm noch im 17. Jh. genutzt, ebenerdig gab es da kein Entkommen mehr, denn die Verbrecher wurden mit einem Seil hinaufgezogen bzw. hinabgelassen, und wer zum Tode verurteilt wurde, musste durch die „**Arme Sündergasse**“ aus der Stadt hinaus zum Galgen ...

Wären da nicht die vielen Verkehrszeichen, PKWs und Satellitenschüsseln, man könnte sich ins Mittelalter zurückversetzt

*fühlen: Türme, die alte Stadtmauer, Fachwerkhäuser, Kopfsteinpflaster überall im alten Ortskern, da und dort ein steinerner Brunnen und manches mehr geben einen reichen Einblick in die Zeit- und Kulturgeschichte. Noch bis 1933 wurde übrigens am **Westtor**, flankiert von mächtigen Rundtürmen, **Pflasterzoll** für Fuhrwerke aller Art erhoben – auch für Fahrräder. Die Höhe des Zolls richtete sich nach der Beladung.*

*Am **Karlsplatz** ragt der alte Stadtturm mit seinen 47 Metern auffällig mitten im Ort hervor, mit Zeltdach, Laterne und Wetterfahne, ursprünglich ein Teil des ersten Stadtmauerringes. Hier steht auch die „**Alte Schmiede**“, 1242 errichtet und damit das älteste erhaltene Gebäude der Stadt. Kupferschmiede, Hufschmiedewerkstatt, Rüst- und Zeughaus waren im Laufe der Zeit weitere Funktionen des heutigen Hotels. Ebenfalls am Karlsplatz ist das altherwürdige **Rathaus von 1488**, 2007/08 schön saniert mit wiederhergestellter offener Eingangshalle, ähnlich wie vor über 500 Jahren.*


*Die **Flurwächter im „Flurersturm“ in der Kirchgasse** hatten auf den Pfarrgarten zu achten sowie auf Äcker, Obstgärten, Wiesen und Weinberge. Auch hier gab es eine **Arrestzelle**, das „**Narrenhaus**“, wo noch bis ins 19. Jh. Randalierer und Schulschwänzer eingesperrt wurden.*

Das historische **Gasthaus „Zum Storch“** von 1658 in der Luitpoldstraße 5/7 war einst eine Brauerei und Erbschenkstatt. Gegenüber einfachen Wein- und Bierschänken hatte diese ein Privileg: Sie durfte ihre Gäste mit warmen Speisen verköstigen, Fremde beherbergen und außerdem besonders feierliche Gastmähler abhalten. Bis 1915 belieferte die Brauerei noch bis zu elf außerörtliche Schankstätten. Davon zeugt auch der Braustern, der heute noch als Ausleger an der Wirtschaft hängt!

Quelle und Infos, auch zu Veranstaltungen, Winzern und Weinproben:
www.prichsenstadt.de/wein___tourismus.html

Historischer Stadtrundgang: Eine Reise durch die Geschichte und Lebensart der fränkischen Kultur in Prichsenstadt:
www.prichsenstadt.de/download/historischer_stadtrundgang_homepage.pdf




Beim Ort linksabbiegend nach Laub hinein, an der Kreuzung nach rechts auf die Kirche zu und 50 m vor der Kirche links ( **Schwarzach; 7,7 km**).

Mit dem Flüsschen Schwarzach zur Rechten nach **Reupelsdorf** hinein und geradeaus auf der Hauptstraße (B 22) hindurch. Nach Ortsende auf dem linksseitigen Radweg nach **Düllstadt**, 1 km später folgt **Schwarzach**. Mit  nach rechts in den Ort hinein und durch die lange Bamberger Straße. Mit einem Blick nach rechts sind die bekannten vier Türme des **Klosters Münsterschwarzach** bereits zu erhaschen.



Die **Ortsmitte am Marktplatz** wurde 2012/13 künstlerisch mit einer **Brunnenlandschaft** neu gestaltet, wobei die sechs Steinquader die sechs Ortsteile symbolisieren. Der Main ist als Wasserlauf dargestellt, die Schwarzach und der Silberbach münden hier hinein. Durchquert wurden die Bachläufe damals öfters auf Stelzen ... (siehe Infotafel).



Wir biegen hier **am Marktplatz nach rechts** (ohne ) zum **Kloster Münsterschwarzach WW** ab. Zum Kloster gehören neben der Abteikirche auch ein großer Klosterladen mit Buchhandlung und Fair-Trade-Produkten, Klostermetzgerei, -bäckerei, Parkanlagen, Gästehäuser für „Kloster auf Zeit“ etc. Einen Radständer finden Sie nach dem Torhausdurchgang rechts, Ihre Trinkflaschen können Sie am tiefen Brunnen im Raum beim Eingang von Klosterpforte und Informationszentrum mit frischem Wasser („Lebendiges Wasser aus 80 m Tiefe“) auffüllen.

Unser Weg geht auf der anderen Straßenseite weiter: Gegenüber der **Klosterbäckerei und -metzgerei**, vor dem **Gasthaus zum Benediktiner** nach links in den **Weideweg** einbiegen.



Münsterschwarzach


Karolinger gründeten das erste Kloster um 780 als sogenanntes Eigenkloster und als Frauenkloster, deren Äbtissinnen Töchter kaiserlicher Familien waren. Die erste Klosterkirche folgte 788, die weiteren Kirchenneubauten waren nicht so schlicht wie der heutige Bau von 1938: 1066 wurde eine frühromanische Basilika erbaut, nach der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg entstand 1743 eine prächtige Barockbasilika als großartiger Kuppelbau nach Plänen von Balthasar Neumann. Im Rahmen der Säkularisation 1803 wurde auch dieses Kloster aufgelöst, die Basilika 1810 durch Blitzschlag beschädigt und im Jahre 1825 leider vollständig abgebrochen. 1913 übernahmen Benediktiner die Anlage, der auch heute noch 150 Mönche angehören, darunter Anselm Grün, bekannt als Autor spiritueller Bücher und Kursleiter zahlreicher Seminare.¹

Eine rote Schlangenlinie führt uns an Wiesen vorbei zum neu gestalteten Freizeitgelände, wo die **Schwarzach in den Main** fließt.

Hier links, auf die **Aussichtsplattform** zu und weiter vor zur **Mainbrücke**, die wir mit einer 180°-Kehre überqueren ( **Dettelbach; 4,2 km / Kitzingen; 11,9 km**). Wie breit der Main hier ist!



Nun geht es auf dem **Mainradweg**  entlang der Staatstraße bis **Dettelbach**.

Beim Edeka-Einkaufsmarkt **nicht links** abbiegen, sondern **geradeaus** ( **Stadtmitte**). An der Kreuzung über die Neuseser Straße weiter geradeaus die **Bamberger Straße** entlang und auf Straßenpflaster in die **Altstadt**.



Nach der Stadtapotheke zur Linken geht unser Weiterweg nach links in die **Maingasse**. Zuvor machen wir ein Abstecher nach rechts.

Abstecher: Dettelbach

Der Abstecher nach rechts über den Markt ins historische Zentrum auf die Pfarrkirche zu ist unbedingt empfehlenswert. Verwinkeltes Fachwerk, barocke Bauformen und auch der Pranger an der Kirchentreppe laden zum Erforschen ein. Viele kleine Winzer gibt es hier, die den „Dettelbacher“ in vielen feinen Geschmacksnuancen erzeugen. Das Altstadtfest findet über Fronleichnam statt, das Kirchweihfest, bei dem man den Wein in den lauschigen Innenhöfen der Erzeuger genießen kann, um den letzten Sonntag im August.

Quelle und Infos: www.frankentourismus.de/orte/dettelbach-152



Die Maingasse vor, an der Straße „**Am Bach**“ nach links, die nächste rechts in die **Mainstockheimer Straße** ( **Kitzingen; 7,5 km**), darauf gut ausgeschildert zum Main hinüber und an **Mainstockheim** (Bahnanschluss **R1** ab Abzweig Biergarten Roadhouse Bahnweg) vorbei nach **Kitzingen**.



Kitzingen

Schon 745 bestand laut Beschreibung eines Abtes ein Kloster, das „Chitzinga monasterium“, dessen Weinkeller, der „Alte Klosterkeller“, auch heute noch die Rolle Kitzingens als alte Weinhandelsstadt bezeugt. 1482 wurde hier das älteste deutsche Weingesetz erlassen, zeitweise war der berühmte Frankenwein die Haupteinnahmequelle der Stadt, damals wie heute ein Genuss!

Zu sehen gibt's neben altertümlichen Fachwerkhäusern, das Renaissance-Rathaus, die „Alte Mainbrücke“, die nur für Fußgänger und Radfahrer frei ist, die berühmte Kreuzkapelle von Balthasar Neumann und zahlreiche Türme. Besonders der Falterturm, mit seiner schiefen Haube, das Wahrzeichen der Stadt, fällt ins Auge. Warum der so schief ist? Es wird gemunkelt, der exzellente Wein habe auch den Bauarbeitern vortrefflich gemundet, es ging lustig zu, es wurde immer lustiger, die Laune stieg und stieg, übermütig setzte man Stein auf Stein und mischte den Mörtel auch mit Wein ...

Im Falterturm drinnen war bis 2010 noch eine Besonderheit: das Deutsche Fastnachtmuseum, das nun in die Luitpoldstraße 4 umgezogen ist. Neuerdings gibt es dort, neben zahlreichen anderen Veranstaltungen, auch eine

„Narren-Akademie“, denn auch Narren müssen einiges lernen. Experten der Deutschen Fastnachtakademie geben ihr Wissen in Sachen Brauchtum, Datenschutz, Steuerangelegenheiten und auch Witze weiter, siehe deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de

Quelle und Infos: www.frankentourismus.de/orte/kitzingen-264




VGN-Tipp: „Städtetour Kitzingen“

Mehr Informationen und Download unter www.vgn.de/staedtetouren/kitzingen

In Kitzingen folgen wir dem  **Stadtmitte**, wir bleiben also auf dem schönen Weg am Mainufer bis ca. 100 m vor der Alten Mainbrücke.





Nach einem Abstecher auf die **Alte Mainbrücke** und/oder in die historische Innenstadt und vielleicht auch zum **Deutschen Fastnachtmuseum** ( VGN-Rabatt auf den Eintrittspreis gegen Vorlage eines gültigen Tickets!) geht es dann wieder hier weiter.

Abstecher: Alte Mainbrücke

Für den Abstecher geht's **100 m vor der Alten Mainbrücke** nach rechts, dann links – und nun Ihr Rad am besten die paar Meter vor zur Alten Mainbrücke auf dem linksseitigen Gehsteig schieben. Am Fuße der Brücke ist auch die **Tourist-Info**, auf der anderen Seite der Straße beginnt die Fußgängerzone, eine Ladestation für Elektrofahrzeuge sowie ein **Gepäcksafe** für unbeschwertes Herumbummeln sind auch da.

Wenn Sie zum **Bahnhof R1** möchten, dann fahren Sie am besten noch **ca. 1,1 km am Mainufer** weiter, dann rechts über die Kanzler-Stürzel-Straße und den Amalienweg immer geradeaus dorthin (gesamt: knapp 2 km).

Nach Abstecher und Stadtbesichtigung fahren wir unter der Alten Mainbrücke hindurch ( **Sulzfeld**). Nach weiteren 1,7 km am Mainufer wechselt der Radweg auf die andere

Straßenseite und geht hoch zur Brücke. Hier **ww Sulzberg** folgen (nicht über die Mainbrücke). Am nächsten Abzweig (**ww Hafen-Gewerbegebiet**) fahren wir **ohne**  rechts (und sparen uns damit ein Stück der lauten Staatsstraße). Es geht fast 1 km immer geradeaus und schließlich mit einer Rechtskurve wieder nach links auf die Staatsstraße, die wir aber nach 450 m wieder nach links verlassen ( **Sulzfeld**). Noch 1,3 km zwischen Main und den Weinbergen, dann sind wir schon vor den Toren **Sulzfelds**.



Beim grau-weiß gestreiften Kiosk ist gegenüber das **Obere Maintor** von 1575, ein ehemaliger Polizeidienerturm. Hier geht's hinein in das idyllische Winzerdorf.

Berühmt sind die Weinlagen Maustal und Cyriakusberg, die Sie natürlich auch gleich hier probieren können. Spezielle **Weintage** mit Open-Air-Classic-Konzert im Pfarrgarten gibt's am 3. Wochenende im Juli, das traditionelle **Straßenweinfest** in den historischen Gassen um das Rathaus ist am 1. Wochenende im August, dazu noch weitere Feste! Noch eine Besonderheit gilt hier am **Erfindungsort der Meterbratwurst**: Passen Sie auf, wenn Sie eine Bratwurst bestellen, wenn Sie „eine“ ordern, bekommen Sie einen ganzen Meter! Halbe Meter sind übliche Portionen – und werden zu einer Schnecke gerollt serviert, nicht nur mit Kraut, sondern auch mit Kloß und Soß.



Sulzfeld

Auch vor über 1000 Jahren wurden schon Urkunden gefälscht, weshalb man glaubte, im Jahre 2015 eine große 1100-Jahre-Feier veranstalten zu können, was sich als falsch erwies. Die Feier wurde abblasen – eine gefälschte (!) kirchliche Urkunde




aus dem Jahre 1007 gilt nun als ältester Nachweis Sulzfelds. Wie auch immer, die **mittelalterliche Befestigungsanlage mit ihren 21 Türmen** ist staunenswert und fast vollständig erhalten. Und jeder Turm schaut anders aus, teilweise sind sie noch bewohnt. Der Befestigungsturm mit aufgesetzter Walmdachstube, zum Wohnturm ausgebaut, aus dem 15./16. Jahrhundert in der Maingasse 20a heißt lustigerweise Kuckucksnest, ein Russentürmle ist ebenso dabei wie ein Jocklerturm – und der Gefängnisturm fehlt auch nicht! Allein **38 denkmalwürdige Objekte** zählt die Stadtbefestigung.



Fränkisches Fachwerk, oft aus dem 17. und 18. Jahrhundert, geschmückt mit barocken Hausfiguren, Brunnen, typische Staffeldgiebel und lauschige kleine Gassen laden zum Bummeln und Verweilen ein. Glücklicherweise führt die Hauptdurchgangsstraße nicht durch den alten Ortskern, sondern unten am Main entlang. Auch die alte Pflasterung ist erhalten, interessante Gabelungen und Kreuzungen, verbunden mit den Niveauunterschieden der Hanglage sorgen für immer neue Blickwinkel, fast bei jedem Schritt. Die Baudenkmalliste zählt weit über 100 beachtenswerte Objekte (neben denen der Stadtbefestigung), dabei hat der Ort weniger als 1300 Einwohner!

Quelle und Info zu den Baudenkmalern siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Baudenkmal_in_Sulzfeld_am_Main

Weinfeste und weitere Veranstaltungen:
www.sulzfeld-main.de/veranstaltungen

Wir verlassen die engen Gassen durch das **Untere Tor**, müssen dann auf der Staatsstraße **etwa 50 m zurück**, bevor es beim **Parkplatz** wieder auf den **Radweg am Main** geht ( **Segnitz / Marktbreit**). Bestens ausgeschildert erreichen wir – um einige Ecken und Zacken herum, an kleinstrukturierten Gemüsegeldern vorbei – **Segnitz** .



Drüben auf der anderen Mainseite ist unser Ziel: **Marktbreit!**

Beim **Wohnmobil-Stellplatz** 180° scharf links herum, vor zum Kreisverkehr und **über die Brücke**. Nach der Brücke gleich wieder rechts und **hinunter zum Main**, am Mainufer bleiben. Es geht an der **Schiffsanlegestelle** vorbei und vor zu einem wuchtigen Rundbau, 16 m hoch und 9,2 m im Durchmesser ...



Der alte Kranen von Marktbreit

*Ein Blick durchs Fensterchen an der rotbraunen Tür offenbart, erhellt von elektrischem Licht, das Innere: Ein großes Holzrad – ein **Tretkran!** Und zwar aus bestem Eichenholz mit Doppelläder-Triebwerk zum Antrieb des Kranen,*

*der damals so bedeutend für den Warenumschatz war. Das kleine **Marktbreit** war nämlich einer der **wichtigsten Binnenhäfen im deutschen Raum**. So wichtig, dass sogar von „Würzburg bei Marktbreit“ die Rede war. Der Fürst Johann Adam v. Schwarzenberg ließ den **Radkran** 1784 bauen – blitzschnell und aufwändig aus Stein, als Nachfolger für den vom Hochwasser weggeschwemmten alten Holzkran. Sonst wären womöglich in **Wien** den berühmten Kaffeehäusern die Kaffeebohnen für die Versorgung der Literaten und Schriftsteller ausgegangen! Warum? Kaffee, der aus Übersee kam und für die Donaumonarchie gedacht war, wurde in Holland auf Binnenschiffe umgeschlagen und kam über den Rhein und Main bis nach Marktbreit. Hier musste der Kaffee – und natürlich auch Salz, Eisen und diverse Kolonialwaren – mit ebendiesem Kranen **leistungsfähig auf Fuhrwerke umgeladen** werden. Auf dem kürzestem Landweg ging's dann zur **Schiffsverladung an die Donau**. Dieses beeindruckende Industriedenkmal florierender Handelsverbindungen am Main war **noch bis 1899 in Betrieb** und ist eines der Wahrzeichen von Marktbreit.*

Quelle: <https://marktbreit.moos.bi/stadtfuehrung/alter-kranen/>

Die gesamte Stadtführung mit den wichtigsten POIs sowie Bildern und Videos zum Vorab-Einstimmen auf die Altstadt finden Sie unter: <https://marktbreit.moos.bi/stadtfuehrung/>

Das malerische Städtchen Marktbreit hat aber noch mehr zu bieten. Hinüber in die **Altstadt** geht's am besten 30 m weiter vorne: Nach links über den **Parkplatz** (mit absperribaren Boxen fürs Rad samt Gepäck sowie E-Bike-Ladestationen), dann leicht links versetzt mit der **Druckknopfampel** die Staatstraße queren.

Barrierefrei und mit interessanten Einblicken schieben wir das Rad nach der Querung der Straße geradeaus in den Fußweg, der einen Rechtsknick macht und über das kleine Brückchen über den **Breitbach** führt, mit einem Blick auf moderne Kunstobjekte. Danach gleich wieder links – und wir stehen vor dem **Schwarzen Turm**.



Rechts versetzt am **Rathaus** vorbei und geradeaus vor zur **Marktstraße**. Hier geht's rechts weiter. Aber **zuvor** machen wir noch einen **20-m-Abstecher nach links** zum berühmten **Malerwinkel** – mit dem Malerwinkelhaus und dem **Maintor** davor.



Wir drehen wieder um und kommen durch die Marktstraße, an barocken Handelshäusern vorbei, zum **Seinsheimischen Schloss**, 1580 als Stadtschloss und Witwensitz im Renaissancestil erbaut, mit Café und Weinstube.

Es gibt noch manches andere zu entdecken. **Zum Bahnhof** ist es ein knapper **halber Kilometer** von hier – und einige Höhenmeter aufwärts:

Nach dem **Schloss** links, an der **Kirche St. Nicolai** vorbei, geradeaus die Pfarrgasse hoch, **an der Schule rechts** in die Fleischmannstraße, am Fluresturm vorbei, danach links.

Oben an der Staatsstraße sind die Gleise schon sichtbar, hier wieder **links und über den Parkplatz** zum **Bahnhof**.



Gut zu wissen für Ihre Heimfahrt!

Von **Marktbreit nach Nürnberg** geht's über Ansbach mit **durchgehender VGN-Verbindung R8**.

Denken Sie aber bitte bei anderen Fahrtzielen daran, dass z. B. **Würzburg nicht im VGN liegt** und VGN-Fahrkarten bei Zugverbindungen über Würzburg eine Lücke im Geltungsbereich aufweisen. Weichen Sie ggf. bitte auf Verbindungen aus, die komplett im VGN-Geltungsbereich liegen. VGN-Verbindungen sind sowohl in der VGN-Auskunft als auch bei der DB-Auskunft gekennzeichnet.

An advertisement for VGN's online shop. It features a man in a yellow shirt and sunglasses sitting on a bench, looking at his smartphone. The background is a blurred train station. In the top right corner, there are logos for 'SRU', 'Tram', and 'Bus'. The text 'VGN Onlineshop' is prominently displayed, followed by 'VGN-Tickets einfach ausdrucken, per Post oder aufs Handy'. A blue circle contains the text 'Das ist smart: VGN-Tickets im Handumdrehen.' Below this, there is a QR code and the text 'Gratis-App laden, registrieren & abfahren: VGN Fahrplan & Tickets'. At the bottom right, the VGN logo and 'Verkehrsverbund Großraum Nürnberg' are shown.

SRU Tram Bus

VGN Onlineshop

VGN-Tickets einfach ausdrucken, per Post oder aufs Handy

Das ist smart: VGN-Tickets im Handumdrehen.



Gratis-App laden, registrieren & abfahren:
VGN Fahrplan & Tickets

VGN
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Einkehren und genießen, anschauen und einkaufen

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse immer
vorab über die aktuell geltenden Ruhetage und Öffnungszeiten!

Legende:



Breitbach



Gasthaus und Pension

„Zur Traube“

Breitbach 23 + 25

Tel. 09553 981090

Internet: www.traube-breitbach.de

- Eigenbauweine,
schattiger Biergarten



Gasthaus zur Fröhlichkeit

Breitbach 7, Tel. 09553 1224

Geöffnet: nur Dienstag und Freitag

Kammerforst



Gaststube Jürgen Rebhann

Kammerforst 11, Tel. 09553 469

Geöffnet: auf Anfrage



Pfisters Heckenwirtschaft

Kammerforst 19, Tel. 09553 1519

Internet: www.weinbau-pfister.de

- saisonal am Wochenende geöffnet
- Hofschoppenfest Anfang Mai



Weinstube & Heckenwirtschaft Fam. Ebert

Kammerforst 9, Tel. 09553 1208

Internet: www.weine-ebert.de

- saisonal am Wochenende geöffnet
- Hofweinfest am zweiten Juni-Wochenende

Oberschwarzach



„Zur Traube“

Hauptstraße 15, Tel. 09382 8631



„Alter Gewölbekeller“

Untere Ofengasse 7, Tel. 09382 3101919



„Alte Scheune“

Untere Ofengasse 3, Tel. 09382 5846

- Steigerwälder Weintage: Ende Aug. / Anfang Sept.



Weingut Andreas Goha

Wethstraße 11, Tel. 09382 317577

Internet: www.weingut-groha.de

- Hofschoppenfest Ende Juli



Weinbau Ruppenstein

Steiggasse 5, Tel. 09382 90703

Internet: www.wein-von-ruppenstein.de

- Steigerwälder Weintage: Ende Aug. / Anfang Sept.

Prichsenstadt



Altstadtweinfest Prichsenstadt

Zeitpunkt: Mitte Ende Juni

Mehr Infos unter: www.prichsenstadt.de/

Altstadtweinfest_Altstadtweinfest_162_kkmenu.html

- Festbetrieb mit edlen Weinen und köstlichen Leckereien von lokalen Winzern, Wirten, Bäckern und Metzgern



Landhotel „Alte Schmiede“

Karlsplatz 7, Tel. 09383 9029620

E-Mail: alteschmiede@web.de



Gasthof „Zum Storch“

Luitpoldstr. 5-7, Tel. 09383 6587

Internet: www.gasthof-storch.de



Gasthof „Grüner Baum“

Schulinstr. 14

Tel. 09383 1572

Internet:

www.gasthaus-gruener-baum.com



Winzerhof Kessler

Luitpoldstr. 2, Tel. 09383 2610

Internet: www.winzerhof-kessler.de



Weinbau Kohles

Luitpoldstraße 20 (Gästehaus)

Mühlgasse 2 (Weinbaubetrieb)

Tel. 09383 1439, Internet: www.weinbaukohles.de

- Weinbau, Spargelverkauf & Gästezimmer





Spargel & Beerenhof

Schulinstraße 31

Internet: www.spargel-prichsenstadt.de

- Weißer und grüner Spargel, Beeren und Kartoffeln



Mineralien- und Fossiliensammlung Klein

Schulinstr. 28, Tel. 09383 9032428

Schwarzach



Schwab's Landgasthof

Bamberger Str. 4, Tel. 09324 1251

Internet: www.landgasthof-schwab.de



Raritätengärtnerei Veit Plietz

Am See 9, Tel. 09324 978990

Geöffnet: Mi., Do. und Fr. von 13–17 Uhr

Internet: www.oekokiste-schwarzach.de

- Biologisch angebautes Gemüse, Kräuter, Gemüsepflanzen und Nutzpflanzenraritäten

Münsterschwarzach



Gasthof „Zum Benediktiner“

Schweinfurter Str. 31, Tel. 09324 9120

Internet: www.zumbenediktiner.de



Kloster Münsterschwarzach

Schweinfurter Str. 40, Tel. 09324 200

Internet: www.abtei-muensterschwarzach.de

- Klostermetzgerei, Klosterbäckerei, Vier-Türme-Verlag mit Buchhandlung, Fair-Trade-Laden



Dettelbach



Gasthaus „Grüner Baum“

Falterstr. 2, Tel. 09324 97230

Internet: www.gruener-baum-dettelbach.de



Weingut-Restaurant-Gästezimmer Himmelstoss

Bamberger Str. 3, Tel. 09324 4776

Internet: www.restaurant-himmelstoss.de



Ristorante Pizzeria La Strada

Bamberger Str. 15, Tel. 09324 9801171

Internet: www.lastrada-dettelbach.de



Gasthaus „Zum Hirschen“

Eichgasse 2, Tel. 09324 1436



Burger Restaurant „Main-Street-Cafe“

Hans-Kleider-Str. 2, Tel. 09324 978958
Internet: www.main-street-cafe.de



Restaurant „Saigon“

Luitpold-Baumann-Str. 52, Tel. 09324 4310



Heckenwirtschaft Eyerich

Bohnmühlgasse 9, Tel. 09324 1597
Geöffnet: 30.3.–28.4. und 27.9.–20.10.,
Fr. und Sa. ab 19 Uhr, So. und Feiertag ab 17 Uhr



Winzerhof & Heckenwirtschaft Klaus Ungemach

Bamberger Str. 6, Tel. 09324 1579
• Öffnungszeiten Heckenwirtschaft: 1.5.–23.6. und
7.9.–27.10., Sa., So. und Feiertag ab 14 Uhr



Weinstube „Zur Regie“ G. Apfelbacher

Dr.-Matthias-Horn-Str. 3, Tel. 09324 890
Geöffnet: von Mai bis Mitte Oktober, Fr. und Sa. von
17–23 Uhr, So. von 11–14 und 16.30–22 Uhr
Internet: www.weinbau-apfelbacher.de



Weingut Alfons Knauer

Kühngasse 1, Tel. 09324 3494
Internet: www.weingut-knauer.de



Weingut Roland Nagel

Raiffeisenstr. 1, Tel. 09324 2963
Internet: www.winzerhof-nagel.de



Winzerhof Bernd Reinfelder

Würzburgerstr. 11, Tel. 09324 903673
Internet: www.weinbau-reinfelder.de



Brennerei Ungemach

Fischergasse 10, Tel. 09324 3978
Internet: www.brennerei-ungemach.de



Handwerker- und Kolping-Museum im Faltertortor

Tel. 09324 1305
Geöffnet: jeden 1. Sonntag bis Oktober von 14–16 Uhr
Internet: www.dettelbach.de



Kunstmuseum Dettelbach

Rathausplatz 6, Tel. 09324 3560
Internet: www.dettelbach.de



Museum der Heimatgruppe Haslau und Umgebung

Kirchplatz 2, Tel. 09324 2982



Stern Bräu Ausstellung zur ehemaligen Brauerei

im Durchgang des historischen Rathauses,
Rathausplatz 1, Tel. 09324 3560

Mainstockheim



Gasthaus „Roadhouse“

Hauptstr, Tel. 0178 4389364



Restaurant „Auszeit“

Albertshöfer Str. 14, Tel. 09321 267823



Gasthaus „Goldener Löwe“

Hauptstr. 113, Tel. 09321 5559



Weinstuben & Kaffee Spiegel

Hauptstr. 30, Tel. 09321 6798



„Wein am Main“

Internet: www.wein-am-main.de

- Weinfest direkt am Flussufer
- mit Weinproben auf der Mainfähre



Weinbau Düchtel

Bahnweg 7, Tel. 09321 4836

Internet: www.weingut-duechtel.de



Weinbau R. Knott

Am Hausberg 2, Tel. 09321 8917

Kitzingen



Restaurant Esbach Hof

Repperndorfer Str. 3, Tel. 09321 220900



Restaurant „Bayerischer Hof“

Herrnstr. 2, Tel. 09321 1440



Bistro „Gambrinus“

Obere Kirchgasse 4-6, Tel. 09321 22533



Restaurant „Kanapee“

Kaiserstr. 33, Tel. 09321 22737



Gasthaus „Zum Einhorn“

Schrannenstr. 20, Tel. 09321 9299822



Restaurant „Zum Körbla“

Marktbreiter Str. 17, Tel. 09321 389970



Conditorei-Museum

Marktstr. 26, Tel. 09321 929435

Internet: www.conditorei-museum.de

- Kultur und Genuss unter einem Dach in der Backstube Rösner



Deutsches Fastnachtmuseum



Luitpoldstraße 4, Tel. 09321 23355

Internet: www.deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de

Geöffnet: Di.–So. von 13–17 Uhr



Vogelkundliche Sammlung:

Kitzingen aus der Vogelperspektive

Hindenburgring Nord im „Deusterturm“,

Tel. 09321 7719 oder 09321 32837



Museum Officina Historica

An der Sicker 7, Tel. 0170 5531691

Internet: www.officina-historica.de

- Historische Druckwerkstatt



Kitzinger Stadtfest

Internet:

www.fraenkisches-weinland.de/veranstaltungen/stadtfest_kitzingen-272451-11836251

- Ende Mai / Anfang Juni
- Livemusik-Bühnen, Spielstraße, Museumsnacht und vieles mehr



Kitzinger Promenadenweinfest

Internet: www.weinfest-kitzingen.de

- Ende Juni / Anfang Juli
- Promenaden-Weinfest am Mainkai mit Musik- und Familienprogramm, Lasershow und mehr



Etwashäuser Kirchweihumzug

Internet:

www.fraenkisches-weinland.de/veranstaltungen/etwashaeuser_kirchweihumzug-272441

- Mitte Oktober (Gärtnerovorstadt Etwashausen)
- Festzug, Krönung der Gärtnerkönigin und am Schluss Versteigerung der Gemüsegagen



= Ermäßigung für VGN-Fahrgäste,
weitere Infos unter www.vgn.de/freizeit/sparfuchs-ziele

Sulzfeld am Main



Gasthaus „Zum Stern“

Peuntgasse 5, Tel. 09321 13350
Internet: www.stern-sulzfeld.de



Gasthaus „Zum Hirschen“

Zehntgasse 3, Tel. 09321 5608



Gasthof „Zum Goldenen Löwen“

Langengasse 2, Tel. 09321 4234



Weinlokal Michelskeller

Zehntgasse 2, Tel. 09321 7545



Vinothek & Vinobistro Luckert

Maingasse 22, Tel. 09321 8916
Internet: winzerfamilie-luckert.de



Vinotel Augustin

Matthias-Schiestl-Str. 4, Tel. 09321 2672960
Internet: www.vinotel-augustin.de



Weintage

mit Open-Air-Classic-Konzert im Pfarrgarten:
3. Wochenende im Juli



Sulzfelder Straßenweinfest

Internet: www.weinfest-sulzfeld.de

- Anfang August
- Mit Laufwettbewerb: Der Weinhallalauf am Sonntagvormittag führt hinauf in die Sulzfelder Weinlage Maustal zum Aussichtspunkt „Weinhalla“, 7 km mit 200 hm!

Segnitz



Gasthof „Zum Goldenen Anker“

Mainstr. 8, Tel. 09332 3079
Internet: www.goldenen-anker-segnitz.de



Gartenbaubetrieb Rainer Hofmann

Im Furtsand 10, Tel. 09332 1503
E-Mail: gaertnerei-hofmann-rainer@freenet.de

- Beet- und Balkonpflanzen, Gemüsejungpflanzen



Volkamers Hofladen

Frickenhäuser Str. 3, Tel. 09332 9141

- Feldgemüse und Saisonware



Weingut Kreglinger-Müller

Rathausstr. 2, Tel. 09332 1422

- Wein, Winzersekte und Obstbrände



Gärtnerei Seidel

Gartenweg 1, Tel. 09332 1447

Internet: www.gaertnerei-seidel.franken-regio.de

- Gemüse und Produkte aus der Region



Kleiner Exkurs: Der Bocksbeutel

Der Bocksbeutel ist eine **uralte Form eines Trinkgefäßes**, eine abgeflachte Kugelflasche mit einem kurzen Röhrenhals. Er ist das bekannte und geschützte Markenzeichen des **Frankenweines**. Nur **Spitzenweine aus Franken** und einigen eng abgegrenzten Weinbauregionen Europas dürfen

da hinein abgefüllt werden. Den **ältesten Bocksbeutel** der Welt, ein Tongefäß aus keltischer Zeit, den „Urboxbeutel“, fand man

bereits um **1400 v. Chr.** in Wenigumstadt bei Aschaffenburg, also auf fränkischem Boden. Er hat die Zeiten überdauert, man kann ihn in der **Festung Marienburg in Würzburg** anschauen.

Vielerlei Materialien wurden im Laufe der Zeit ausprobiert, von Holz über Zinn bis zu Kupfer und Leder, bis man beim heutigen Bocksbeutel aus Glas angelangt war. **0,75 l** passen hinein, also exakt **drei fränkische Schoppen** à 0,25 l, angepasst an die fränkischen Gepflogenheiten.

Aber woher kommt der **seltsam klingende Name**? Außerhalb Frankens war in einem Restaurant zu lesen: „Der Box(!)beutel wird von Boxen abgeleitet, so wie Mohammed Ali von Cassius Clay.“ Nein, das stimmt ganz bestimmt nicht! Schon eher könnte er auf den **niederdeutschen Gebetsbeutel**, den „**Bookesbeutel**“ hinweisen, den die Ratsherren im Amt bei sich trugen. „**Bugsbeutel**“ wurde aber auch eine **Feldflasche** genannt, die von Mönchen und der ländlichen Bevölkerung am Leib oder Buggert getragen wurde, wenn sie in die Weinberge gingen.

Etwas skurriler, aber durchaus denkbar klingt es, dass die dickbauchige Form des Bocksbeutels nach dem **Hodensack des Ziegenbocks** benannt sein könnte.

Quelle: www.heutebayern.de/tag/wein



Gräberfeldmuseum „Segeum“

Sulzfelder Str. 3, Tel. 09332 591595

Internet: www.museum-segeum.de

- Bronze- und hallstattzeitliche Funde aus dem Gräberfeld „Kleiner Anger“, Bestattungssitten von der Jungsteinzeit bis ins frühe Mittelalter, Museumsfilm „Auf dem Weg ins Jenseits“
- jeden ersten So. im Monat Museumscafé
- jährlich wechselnde Sonderausstellung



Badebucht am Brückendenkmal Segnitz

- mit Kanu-Anlegestelle, Spielplatz, Volleyballfeld, Grillplatz, Liegen, Sitzplatzmöglichkeiten



Segnitzer Mainfest am Flussufer

Internet: www.segnitzer-mainfest.de

- erste Julihälfte
- Wein, frischer Steckerlfisch aus dem Main und mehr

Marktbreit



Gasthaus-Hotel „Michels Stern“

Bahnhofstr. 9, Tel. 09332 1316

Internet: www.michelsstern.de



Café & Bar „Dolce-Ambiente“

Bahnhofstr. 2, Tel. 0152 07941245



Pizzeria „Catania“

Marktstefer Str. 1, Tel. 09332 9638



Seinsheimsches Schloss

Schlossplatz 3

Tel. 09332 4100

Internet:

www.marktbreit-schloss.de

- 1580 im Stil der Renaissance erbaut
- mit Café und Weinrestaurant



Hotel & Restaurant „Löwen“

Marktstr. 8, Tel. 09332 50540

Internet: www.loewen-marktbreit.de



Restaurant „Alter Esel“

Marktstr. 10, Tel. 09332 5949477

Internet: www.alteresel-marktbreit.de



Gaststätte „Zum Keglerheim“

Buheleite 28 a, Tel. 09332 8499351

Internet: www.zum-keglerheim.de



Winzerkeller Marktbreit

Pfarrgasse 11 (im Winzerhof), Tel. 09171 7033632
Internet: www.winzerkeller-marktbreit.com



„Die Kräutertee“

Am Fuchsberg 21, Tel. 09332 592192
Internet: www.barbaras-tee-shop.de



Weinfest Marktbreit

Internet: www.frankentourismus.de/veranstaltungen/weinfest_in_der_historischen_a-259729

- 2. Julihälfte in der Altstadt und am Mainufer
- Musik, Wein und regionale Köstlichkeiten
- mit Weinfest-Gottesdienst am Weinfest-Sonntag und anschließendem Frühschoppen



Museum Malerwinkelhaus

Bachgasse 2, Tel. 09332 591596
Internet: www.malerwinkelhaus.de

- Dauerausstellung „Frauenzimmer“
- Lebensstationen in einer fränkischen Kleinstadt
- „Römerkabinett“
- wechselnde Sonderausstellungen



Badebucht Marktbreit

Marktsteffer Str. 1

- mit Liegewiese, Kinderspielplatz, Boulebahn und Beachvolleyballfeld



Impressum

Idee, Ausarbeitung und Bilder:
VGN/S. Daßler, Gertrud Härer (Stand: 01/2019)

Fehler in der Tourenbeschreibung? Korrekturen können gerne an freizeit@vgn.de geschickt werden.

Kartengrundlagen: Inkatlas.com,
© OpenStreetMap Mitwirkende (openstreetmap.org),
OpenTopoMap (CC-BY-SA)

Gestaltung: WerbeAtelier Kolvenbach-Post
Druck: Gutenberg Druck + Medien GmbH
Auflage: 5.000



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Günstige Tickets für Ihre Freizeit

TagesTicket

PLUS

TagesTicket Plus

- Tag oder Wochenende gültig
- für bis zu 6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre)
- Mitnahme von Fahrrädern anstelle von Personen
- 1 Hund

MobiCard

MobiCard, 31 Tage ab 9 Uhr

- am Wochenende rund um die Uhr gültig
- für bis zu 6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre)
- 2 Fahrräder anstelle von 2 Pers.
- 1 Hund
- unentgeltlich übertragbar

BAYERN-TICKET

Bayern-Ticket*

- 1–5 Personen, 1 Tag

* Gültig in allen VGN-Verkehrsmitteln: Mo.–Fr. zwischen 9.00 Uhr und 3.00 Uhr des Folgetages; Sa., Sonn- und Feiertage (einschl. 15.8.) bereits ab 0.00 Uhr

Erhältlich auch am Fahrkarten-Automaten und im Internet unter: shop.vgn.de

Info-Service



www.vgn.de

shop.vgn.de



Gratis-App

VGN Fahrplan & Tickets



Info-Service



0911 27075-99

Fahrplan-Info



0800 INFOVGN
kostenfrei 4 6 3 6 8 4 6



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0

VAG

DB

Regio Bayern

ESTW

ERLANGEN-STRAUßFURTH

infra

fürth

STWB

STADTWERKE BAYREUTH

DB

Frankenbus

STADTWERKE

Bayreuth

STADTVERKEHR

SCHWABACH-GUNZBURG

GPV

GKV

Partner im VGN

